

3. 25. a

K u n d m a c h u n g.

Im Zusammenhange mit der hierortigen Kundmachung vom 11. December 1852 wird hiermit bekannt gemacht, daß die Dividende für den II. Semester 1852 mit Vierzig Gulden B. B. für jede Bank-Actie bemessen worden ist.

Dieser Betrag von 40 fl. B. B. für eine Actie kann vom 10. Jänner 1853 an, entweder gegen die hinausgegebenen Coupons oder gegen classenmäßig gestämpelte Quittung, in der hierortigen Actiencaße behoben werden.

Von dem hiernach noch verbleibenden Gewinn des Jahres 1852 werden 902.742 fl. 40 kr. in den Reservefond des Institutes hinterlegt.

Wien den 10. Jänner 1853.

P i p i s,

Bank-Gouverneur.

S i n a,

Bankgouverneurs-Stellvertreter.

W e r t h e i m s t e i n,

Bank-Director.

3. 26. a

K u n d m a c h u n g.

Bei der am 3. Jänner 1853 vorgenommenen 242sten Verlosung der ältern Staatsschuld ist die Serie Nr. 331 gezogen worden.

Diese Serie enthält Obligationen des vom Hause Goll aufgenommenen Anlehens Litt. C. C. zu 5 Percent, von Nr. 6176 bis 6419, mit ihren Capitalbeträgen, dann die Obligationen des vom Hause Bethmann aufgenommenen Anlehens Lit. A zu 4 1/2 Percent, und zwar Nr. 6 A mit der Hälfte der Capitalsumme, und die Nummern 2 bis 1043 mit den ganzen Capitalbeträgen im gesammten Capitalbetrage von 1,085,400 fl. und im Zinsbetrage nach dem herabgesetzten Fuße von 21867 fl. 30 kr.

Mit Beziehung auf die Circular-Verordnung des bestandenen illyrischen Guberniums vom 14. November 1829, Z. 25642, wird festgesetzt, daß diese Obligationen nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 gegen neue, zu dem ursprünglichen Zinsfuße in Conv. Münze verzinsliche Staatsschuld-Verreibungen umgewechselt werden.

Dies wird in Folge Erlasses des hohen k. k. Finanz-Ministeriums vom 9. Jänner 1853, Z. 526, zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

K. k. Steuer-Direction Laibach am 14. Jänner 1853.

3. 24. a (1)

Nr. 3504.

Concurs - Ausschreibung

für die Besetzung der erledigten Stelle eines technischen Unterlehrers an der Unterrealschule in Wels.

Durch die Berufung des Friedrich Gebhardt, als Lehrer an einer andern Realschule, ist die Stelle eines technischen Unterlehrers an der Unterrealschule zu Wels, womit ein Gehalt von jährlichen 300 fl. C. M. verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Es wird daher der Concurs für deren Besetzung hiemit eröffnet, und für jene, welche im Besitze der erforderlichen technischen Bildung sich um diese Stelle bewerben wollen, an der Realschule zu Linz, dann an den mit Unterrealschulen verbundenen Normal-Hauptschulen zu Prag, Brünn, Wien, Graz, Laibach und Salzburg, so wie an der technischen Schule zu Innsbruck am 3. Februar 1853 abgehalten werden, welcher sie sich an einer dieser Schulen zu unterziehen haben.

Die Bewerber haben somit ihre Gesuche spätestens bis 30. Jänner k. J. bei dem Directorate der genannten Unterrealschulen, oder bei dem einschlägigen Diöcesanschnen-Oberaufseher zu überreichen, und dieselben mit den Nachweisungen über ihr Alter, ihren Stand, ihre Religion, Moralität, über den Besitz der erforderlichen Kenntnisse für das fragliche Lehrfach, dann über ihre Befähigung zum Lehramte an Hauptschulen über-

haupt, so wie über ihre etwaige frühere Dienstleistung zu belegen.

Von der k. k. ob-der-ennsischen Landes-schulbehörde. Linz am 30. December 1852.

3. 19. a (3)

Nr. 6114.

E d i c t.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wird der Frau Emilie Christine Frein v. Lazarini, gebornen Frein v. Swinburne, und deren allfälligen Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es sei die Verhandlung im Gegenstande der Ueberweisung der Entlastungscapitalien der Herrschaft Zablanitz sammt Fundalgült gleichen Namens, der Gült de Leo Francisca und der Gült Clana, oder nova Krazhina, durchgeführt worden, und darüber die Zuweisungserledigung ddo. 11. December 1852, Z. 5336, ergangen.

Da die Tabulargläubigerin Frau Emilie Christine Frein v. Lazarini, geborne Frein v. Swinburne, sich nicht gemeldet hat und diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde für dieselbe, so wie für deren allfällige, gleichfalls unbekanntete Rechtsnachfolger, zur Empfangnahme des sie betreffenden Auszuges obiger Erledigung und zur Wahrung ihrer Rechte der hierortige Gerichtsadvocat Herr Dr. Wurzbach als Curator aufgestellt.

Dessen man die Frau Emilie Christine Frein v. Lazarini, geborne Frein v. Swinburne, und deren allfällige Rechtsnachfolger zur Wahrung ihrer Rechte hiemit verständigt.

Laibach den 4. Jänner 1853.

3. 63. (2)

Nr. 46.

Concurs - Kundmachung.

Im Markorte Planina kommt mit 1. April l. J. das Fleischnegewerbe in Erledigung, wovon Bewerbungslustige mit dem Beifügen verständigt werden, daß die Gewerbsgesuche mit der Nachweisung der Gewerbskenntnisse und des Betriebscapitals, dann der Gemeindeangehörigkeit, des Lebensalters und der Moralität bei der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft bis 1. März 1853 einzubringen seien.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg am 6. Jänner 1853.

3. 65. (1)

Nr. 7311.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Johann Krifche von Pölland, durch Herrn Dr. Kofina, wider Josef Winkler von Kusbach, pcto. 479 fl. c. s. c., die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, im ehemaligen Grundbuche des Herzogthums Gottschee sub Rectf. Nr. 1508 erscheinenden Viertelhuber, im Schätzungswerte von 1100 fl., und der im nämlichen Grundbuche sub Rect. Nr. 1526 vorkommenden Mahlmühle zu Kusbach, im Schätzungswerte von 100 fl. bewilliget, und seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar: auf den 10. Februar, 10. März und auf den 14. April 1853, immer Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realitäten mit dem Verlaufe angeordnet worden, daß solche nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der neueste Grundbuchs-extract können hiergerichts eingesehen werden.

Neustadt am 10. December 1852.

3. 73. (1)

Nr. 7716.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senoschetsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Hrn. Carl Premrou von Präwald, gegen Frau Maria Tischerne von Kleinubelsku, wegen schuldigen 269 fl. M. M. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, der Letzteren gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Präwald sub Urb. Nr. 7/79 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2591 fl. 50 kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben in loco Kleinubelsku die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 31. Jänner, auf den 2. März und auf den 2.

April 1853, jedesmal Vormittags 9 — 12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten, auf den 2. April 1853 angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchs-extract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Senoschetsch am 17. December 1852.

Der k. k. Bezirks-Richter:

Z e n t o.

3. 72. (1)

Nr. 7570.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senoschetsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über Ansuchen des Hrn. Eugen Mayer von Leutenburg, gegen Hrn. Blas Cee von Großberdu, wegen schuldigen 101 fl. 18 kr. M. M. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 1032 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2992 fl. 33 kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben in loco Großberdu die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 5. Februar, auf den 5. März und auf den 5. April 1853, jedesmal Vormittags 9 — 12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten auf den 5. April 1853 angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchs-extract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Senoschetsch am 12. December 1852.

3. 54. (1)

Nr. 6987.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird dem Georg Paulschan, Barthelmä, Joseph, Martin und Maria Suppan, Helena Hribar, Johann Piz, Georg Paulschan und Mathias Sottenschel, der Herrschaft Gallenberg und dem Lucas Köber, und endlich den Anton Suppan'schen Pupillen erinnert: es habe Barthelmä Suppan, von Podkraj H.-Nr. 26, wider sie die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung nachstehender, auf seiner im Grundbuche Gallenberg Tom. II. U. v. Nr. 218, pag. 181 vorkommenden, zu Podkraj Haus Nr. 26 liegenden Realität haftenden Sapposten, als:

- a) laut Heirathsvertrag ddo. 26. intab. 30. September 1791, der Bäutigam Georg Paulschan mit seinem Heirathsgute pr. 52 fl.;
- b) die Kinder des verstorbenen Anton Suppan, als Barthelmä, Joseph, Martin und Maria, jeder pr. 45 fl. an Erbtheil, zusammen 180 fl.;
- c) laut Heirathsvertrag ddo. 19. April 1795 et intab. 20. Juni 1795 des vorigen Besitzers Mathias Sottenschel Braut, Helena Hribar, mit seinem Heirathsgute von 60 fl.;
- d) laut Schuldobligation ddo. 16. October 1797 et intab. 23. Fornung 1799 der Johann Pizent Darlehen von 22 fl.;
- e) Kaufs- und Verkaufsvertrag ddo. 6. März 1795 zwischen Georg Paulschan und Mathias Sottenschel;
- f) Kaufvertrag ddo. 28. Juli 1800, zwischen der Herrschaft Gallenberg und Lucas Köber, und endlich
- g) laut Schuldobligation ddo. et intab. 28. April 1810 die Anton Suppan'schen Pupillen mit 275 fl. 14 kr. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten.

Da diesem Gerichte der Aufenhaltsort der Beklagten nicht bekannt ist, so hat man auf ihre Verlaß und Kosten den Herrn Georg Nabad, Realitätenbesitzer zu Podkraj, als Curator bestellt und die eiegliche Verhandlungstagsatzung auf den 30. März k. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem k. k. Gerichte angeordnet.

Dessen werden die Beklagten oder ihre allfälligen Rechtsnachfolger zu dem C. de erinnert, damit sie allenfalls rechtzeitig selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter die erforderlichen Beweise zukommen machen, oder einen andern Sachwalter bestellen, widrigenfalls mit dem bestellten Curator verhandelt würde, und sie sich die aus dieser Verurteilung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Wartenberg am 21. December 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:

P e e r z.

K u n d m a c h u n g

des Standes der österreichischen National-Bank am 31. December 1852.

A c t i v a.	fl.	kr.	P a s s i v a.	fl.	kr.
Bankmässig ausgeprägte Conventions-Münze und Silberbarren	43,247.365	48	Banknoten-Umlauf	194,943.256	—
Escomptirte Effecten, verfallen zwischen 5 und 92 Tagen	26,806.778	fl. 12 kr.	Reserve-Fond	10,361.588	17
Detto vom Wiener Aushilfs-Comité	3,661.695	,, 52 ,,	Pensions-Fond	907.670	37
Summe	30,468.474	fl. 4 kr.	Die noch unbehobenen Dividenden, einzu- lösenden Anweisungen, dann Saldi lau- fender Rechnungen	4,208.032	5 1/2
Detto in Prag	1,963.605	fl. 21 kr.	Bank-Fond durch 50,621 Actien, zu der ursprünglichen Einlage von 600 fl. Conv.- Münze pr. Actie	50,572.600	—
Detto in Brünn	1,095,000	,, — ,,			
Detto in Pesth	1,806.820	,, 36 ,,			
Detto in Linz	203.735	,, 27 ,,			
	5,069.161	,, 24 ,,			
Vorschüsse gegen statutenmässig deponirte inländ. Staatspapiere, rückzahlbar längstens in 90 Tagen	17,121.100	fl. — kr.			
Detto an einige Stadt-Gemeinden u. s. w.	650,000	,, — ,,			
Forderungen an den Staat:					
Fundirte Staatsschuld für die Einlösung des W. W. Papiergeldes, und zwar:					
a. zu 4% verzinslich	54,856.729	fl. 52 1/4 kr.			
b. unverzinslich	54,803.549	,, — 1/4 ,,			
	69,660.278	52 2/4			
Mittelst Vertrages vom 23. Februar 1852 zusammengezogene, zu 2% verzinsliche Schuld, welcher die Aerial-Salinen zur Hypothek dienen	71,500.000	fl. — kr.			
Hieran wurden getilgt	10,500.000	,, — ,,			
	61,000.000	—			
a) Darlehen an Ungarn zu 2%	543.349	17			
b) Zur Unterstützung mittelloser Gewerbsleute, unverzinslich	784.000	—			
	9,456.666	34			
Bestand des Reserve-Fondes in Staatspapieren	909.972	1			
Bestand des Pensions-Fondes in Staatspapieren und Bank-Actien	1,882.778	58 3/4			
Werth der Bank-Gebäude und anderer Activa	240,793.146	59 1/4			
	240,793.146	59 1/4			

Wien, am 10. Jänner 1853.

Pipitz, Bank-Gouverneur.

Sina, Bank-Gouverneurs-Stellvertreter.
Miller, Bank-Director.